



### Wanderausstellung

Im Rahmen der Aktionswoche „Gegen Gewalt an Frauen und Mädchen“ konnte die Ausstellung „Was ich anhatte“ in Wermelskirchen, Bergisch Gladbach und Rösrath gezeigt werden. Die Ausstellung soll verdeutlichen, dass Frauen nicht Opfer von Vergewaltigungen werden, weil sie ein bestimmtes Outfit tragen, sondern ganz klar aufzeigen, sexualisierte Gewalt geschieht, unabhängig von dem Kleidungsstil der Frau, dem

Aussehen, des Alters, der Herkunft. Sie geschieht deshalb, weil es den Tätern um Macht, Kontrolle und Unterwerfung geht.

Deshalb liegt die Schuld und die Verantwortung ausschließlich bei den Tätern.

Gezeigt werden Kleidungsstücke von Frauen, die sie trugen, als sie vergewaltigt wurden und die ganz bewußt mit ihrer Geschichte, die durch den jeweiligen QR Code lesbar gemacht werden kann, an die Öffentlichkeit gegangen sind. Die Frauen machen ihre individuellen Bewältigungsstrategien nach dem sexuellen Übergriff deutlich und damit anderen Betroffenen Mut, das Schweigen zu brechen. Zu allen Eröffnungen waren unsere Fachberaterinnen als Ansprechpartnerinnen zugegen.

### Gremien- und Vernetzungsarbeit

Wir sind Teil verschiedener Arbeitsgemeinschaften, die sich kontinuierlich im Rahmen des Fachaustausches treffen. Dazu gehören „der Runde Tisch keine Gewalt an Frauen im Rheinisch-Bergischen Kreis“, der Arbeitskreis Mädchenarbeit, das Netzwerk Essstörungen, der Arbeitskreis gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen und die LAG Notrufe. Außerdem engagieren wir uns im Facharbeitskreis Mädchen- und Frauenprojekte des Paritätischen NRW.

Darüber hinaus besteht mit der Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt in Leverkusen, in autonomer Trägerschaft und der Fachberatungsstelle ‚Indigo‘ des Sozialdienstes katholischer Frauen in Remscheid, eine kollegiale Zusammenarbeit.

### Vorstand und Geschäftsführendes Team

#### Vorstand:

Stefanie Siefarth, Christine Warning

#### Geschäftsführendes Team:

Anja Haussels, Dipl. Sozialpädagogin, Fachberaterin Psychotraumatologie  
Christine Warning, Dipl. Sozialpädagogin, System. Familientherapeutin (DGSF), Trauerbegleiterin, Fachberaterin kreative Traumatherapie

#### Verwaltung:

Carina Neuenhofen, Betriebswirtin

#### Finanzierung

Die Beratungsstelle des Vereins wird gefördert vom Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes NRW und dem Rheinisch-Bergischen Kreis.



Neben den großen und kleinen Spenden bedanken wir uns in diesem Jahr besonders beim Nähteam der Landfrauen aus Leichlingen. Außerdem bei der Burscheid Stiftung der Kreissparkasse Köln, Albert Haas KG, Heizung u. Klimatechnik Wermelskirchen, Volksbank und der Adient Ltd.& Co. KG Deutschland, und beim Team Katt-kreativ.

Daneben sind wir zur Qualitätssicherung Mitglied in verschiedenen Verbänden:



Landesverband autonomer Frauen-Notrufe NRW e.V.



Im Rahmen der Kooperation mit der Frauenberatungsstelle in Bergisch Gladbach wurden auch im Jahr 2022 Informationsveranstaltungen zu Trennung und Scheidung durch eine Rechtsanwältin aus Wermelskirchen in unseren Räumlichkeiten durchgeführt.

Neben der Gleichstellungsbeauftragten des Rheinisch-Bergischen Kreises sind ebenso die Gleichstellungsbeauftragten der Städte und Gemeinden im Kreis unsere Ansprechpartnerinnen, wenn es um die Umsetzung von Öffentlichkeitsarbeit oder Prävention geht. In Burscheid kooperieren wir u.a. mit der Kindertagesstätte Regenbogen der AWO Rhein-Berg, dem Burscheider Büdchen, dem Jugendzentrum Megafon, dem Deutschen Kinderschutzbund, ProFamilia und der Evangelischen Erziehungsberatungsstelle. Jobcenter, Beratungsstellen, Jugendämter und die Opferschutzbeauftragte der Polizei im Rheinisch-Bergischen Kreis gehören ebenso zu unseren Kontakten, die bei Bedarf einbezogen werden.

### Was uns sonst noch bewegte....

Nach 11 Jahren professioneller und engagierter Mitarbeit, hat unsere geschätzte Kollegin und Freundin Antje Winterscheid das Frauen-Zimmer verlassen, um sich anderen Arbeitsschwerpunkten zu widmen. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich für die loyale Mitarbeit und Unterstützung bedanken.

Im November wurde ein neuer Vorstand gewählt. Regina König und Antje Winterscheid wurden nach drei Jahren der ehrenamtlichen Tätigkeit verabschiedet. Beide Frauen sind auf eigenen Wunsch ausgeschieden. Vielen Dank für die großartige Unterstützung!

Wir freuen uns, mit Stefanie Siefarth und Christine Warning zwei neue Vorstandsfrauen gewonnen zu haben, die den Verein vertreten.

Trotz der Förderung sind wir auf Spenden angewiesen.

Wir freuen uns über jede Spende!

#### Spendenkonto:

Kreissparkasse Köln  
IBAN: DE07 3705 0299 0382 4904 93  
BIC: COKSDE33

Neue Mitfrauen sind herzlich willkommen.

Wir brauchen Unterstützerinnen!

Infos dazu gerne telefonisch oder auf unserer Website.

#### Frauenberatung Frauen-Zimmer e.V.

Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt im RBK  
Höhestraße 76, 51399 Burscheid  
Telefon: 02174 1047, Telefax: 02174 748970  
team@frauenberatung-burscheid.de  
[www.frauenberatung-burscheid.de](http://www.frauenberatung-burscheid.de)

gefördert von:

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen



Rheinisch-Bergischer Kreis

## Frauen-Zimmer e.V.



Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt für den Rheinisch-Bergischen Kreis

# Jahresbericht 2022

# 30 Jahre aktiv

Beratung  
Öffentlichkeitsarbeit und Prävention  
ASS  
Social Media  
WenDo-Kurse

Luisa ist hier!  
Aktionen  
Jubiläum 30 Jahre  
Wanderausstellung  
Gremien- und Vernetzungsarbeit

## Beratung

Unsere **Beratung** richtet sich an Frauen und Mädchen ab 14 Jahren, die sexualisierte Gewalt erleben oder erlebt haben. Durch Angebote in der Prävention und entsprechende Öffentlichkeitsarbeit regen wir außerdem dazu an, Strukturen wahrzunehmen, in denen sexualisierte Gewalt geschieht und aktiv Stellung zu beziehen.

Auch 2022 haben wir Betroffenen eine persönliche Beratung vor Ort und in den acht Städten und Gemeinden des Rheinisch-Bergischen Kreises ermöglicht. Da wir für den gesamten RBK zuständig sind, ist es unerlässlich, Außensprechstunden für Ratsuchende anzubieten, deshalb besteht die Möglichkeit, individuelle Termine mit den Beraterinnen zu vereinbaren. Manchmal ist es erforderlich, Klientinnen zur Polizei oder anderen Institutionen innerhalb des Hilfesystems zu begleiten. Diese Form der Unterstützung ist zeitlich umfangreicher als eine Beratung vor Ort.

**Im Jahr 2022 konnten wir 107 Klientinnen in 367 Einzelberatungen unterstützen.**

**Kürzere Telefonate, Onlineberatungen und Chats sind bei den vorgenannten Daten nicht berücksichtigt.**

## Öffentlichkeitsarbeit und Prävention

### Online Veranstaltung: Digitale Gewalt gegen Frauen und Mädchen

Gemeinsam mit den Remscheider Kolleginnen der Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt „Indigo“ konzipierten wir eine Online Veranstaltung gegen digitale Gewalt an Frauen und Mädchen. Fachkundig referierten zum Thema: Dirk Beerhenke von der Polizei Köln, Fachbereich Cyberkriminalität und Christian Kubiak von der Beschwerdestelle des eco Verband der Internetwirtschaft e.V.

An der Fachveranstaltung haben über 100 Fachkräfte aus NRW teilgenommen.



In Kombination mit häuslicher und sexualisierter Gewalt hat digitale Gewalt eine deutlich geschlechtsspezifische Komponente: 70 Prozent der Betroffenen sind Mädchen und Frauen.

Eine Kooperation der Fachberatungsstellen gegen sexualisierte Gewalt: Indigo/SkF Remscheid, Frauen-Zimmer e.V. Rheinisch-Bergischer Kreis, Der Polizei Köln, Cybercrime und Opferschutz und der eco Beschwerdestelle des Bundesverbandes der Internetwirtschaft.

**Mittwoch 06.04.2022 10:00 bis 12:30 Uhr**  
Anmeldung: [team@frauenberatung-burscheid.de](mailto:team@frauenberatung-burscheid.de)  
02174 1047

**Kostenlos!**



## ASS

Mittlerweile haben Frauen, die die anonyme Spurensicherung nach Sexualstraftat (ASS) in Anspruch nehmen möchten, in zwei Krankenhäusern im Rheinisch-Bergischen Kreis die Möglichkeit dazu. Für den RBK koordiniert die Fachberatungsstelle Frauen-Zimmer e.V. das Projekt. In diesem Rahmen fand auch in diesem Jahr wieder eine Schulung für die Ärzt\*innen im Krankenhaus Wermelskirchen zur dokumentenfähigen Spurensicherung nach Sexualstraftaten von der Gerichtsmedizinerin statt. Referiert hat Dr. Sybille Banaschak aus Köln. Hinzu kam eine supervisorische Veranstaltung zum Umgang mit traumatisierten Patientinnen, durchgeführt von der Psychotherapeutin Petra Hafele aus Köln.

Wir freuen uns sehr, mit dem Chefarzt der Gynäkologie, Dr. Stephan Ganz vom Krankenhaus Wermelskirchen, einen verbindlichen Partner zu haben, der daran interessiert ist, dass seine Mitarbeiter\*innen mit dem Ablauf der Spurensicherung und dem Umgang mit Klientinnen professionell und sensibel vorbereitet sind.

Um die Öffentlichkeit über das Projekt zu informieren und für das Thema zu sensibilisieren, haben wir Schachteln für Tampons gestaltet, die in diesem Jahr in Damentoiletten von Schulen, Kneipen und anderen öffentlichen Gebäuden ausgelegt werden.



## Social Media

Seit 2021 sind wir unter „frauenzimmer e.v. burscheid“ auf Instagram aktiv. Dort posten wir Beiträge zu unserem Beratungsangebot oder Informationen zu Themen, die für von sexualisierter Gewalt betroffene Frauen und Mädchen gedacht sind.

Hierbei unterstützen uns ehrenamtlich Miriam Schuller aus Wermelskirchen und Madelaine Behrends aus Leichlingen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die beiden!



## WenDo-Kurse

In Kooperation mit dem Burscheider Büdchen wurde im November ein Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurs für Mädchen im Jugendzentrum Megafon in Burscheid veranstaltet. Ermöglicht wurde das Angebot auch durch die Förderung im Rahmen der Burscheid Stiftung der Kreissparkasse Köln.

In Rösrath konnte ein Kurs für Mädchen und Frauen ab 16 Jahren stattfinden. Hierfür beantragen wir regelmäßig Mittel aus dem Fördertopf vom Runden Tisch: „Keine Gewalt an Frauen im Rheinisch-Bergischen Kreis“. Ebenfalls aus diesem Fördertopf wurde ein WenDo Kurs an der Gesamtschule in Kürten finanziert. Die Kurse in Rösrath und in Kürten fanden in Kooperation mit den jeweiligen Gleichstellungsbeauftragten statt. Mädchen und Frauen lernen in den WenDo Kursen, wie sie frühzeitig Grenzen setzen und sich aus bedrohlichen Situationen befreien können. Erfahrene Trainerinnen leiten die Kurse, die idR über ein Wochenende stattfinden.



## Luisa ist hier!



In Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten für Bergisch-Gladbach, Judith Klauen, konnten wir im Sommer 2022 das Präventionsprojekt „Luisa ist hier“ in den Bäderbetrieben in Bergisch-Gladbach installieren. Dazu wurde die Bäderleitung und ein Team von Bademeister\*innen in einer Gruppenschulung im Freibad Milchborntal geschult. Ziel des Projektes ist, Mädchen und Frauen unkomplizierte und kompetente Hilfe anzubieten, wenn diese sich bedroht oder genötigt fühlen oder einfach auch dann, wenn sie sich in einer Situation unwohl fühlen. Die Schulung thematisierte unterschiedliche sexuelle Übergriffe in Schwimmbädern und die angemessenen Reaktionen darauf. Hervorzuheben ist, dass die Bademeister\*innen dem Thema der sexuellen Grenzüberschreitungen sensibilisiert und engagiert gegenüberstehen.

Die Bäderleitung und ein Team von Bademeister\*innen in einer Gruppenschulung im Freibad Milchborntal geschult. Ziel des Projektes ist, Mädchen und Frauen unkomplizierte und kompetente Hilfe anzubieten, wenn diese sich bedroht oder genötigt fühlen oder einfach auch dann, wenn sie sich in einer Situation unwohl fühlen. Die Schulung thematisierte unterschiedliche sexuelle Übergriffe in Schwimmbädern und die angemessenen Reaktionen darauf. Hervorzuheben ist, dass die Bademeister\*innen dem Thema der sexuellen Grenzüberschreitungen sensibilisiert und engagiert gegenüberstehen.

## Emotionale Gewalt

In unseren Beratungen stellen wir regelmäßig fest, dass Klientinnen von ihren Beziehungspartnern entwertet, kontrolliert und manipuliert werden. Auch erleben die Frauen sexualisierte und häusliche Gewalt innerhalb ihrer Liebesbeziehungen. Es ist extrem schwer, sich aus einer Gewaltbeziehung zu lösen, wenn Abhängigkeiten auf emotionaler, manchmal auch auf finanzieller Ebene bestehen. Betroffene sind häufig sozial isoliert und

wenn Kinder in der Familie leben, haben betroffene Frauen die Tendenz, in der Beziehung auszuharren.

Um den Frauen die Möglichkeit zu geben, sich in einem geschützten Rahmen untereinander über das Erlebte auszutauschen und über eine gemeinsame Bewältigung zurück in ein selbstbestimmtes und gewaltfreies Leben zu finden, gibt es seit 2021 ein Gruppenangebot, das regelmäßig in den Räumen der Beratungsstelle stattfindet. Eine Teilnahme ist nach einem ersten Beratungsgespräch möglich.

## Aktionen zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen am 25. November

Auch in 2022 wurden wieder die Fahnen von Terres des Femmes vor den Rathäusern in Burscheid, Wermelskirchen und Leichlingen gehisst. Dabei wurden wir durch die Bürgermeister\*innen Dirk Runge in Burscheid und Marion Lück in Wermelskirchen unterstützt. In Leichlingen waren der Stadtkämmerer Thomas Knabbe und die Gleichstellungsbeauftragte Nadja Kischka-Wellhüber dabei, in Burscheid die Stadtkämmerin Ute Detering.



Dies sind wichtige lokale Zeichen für die Stadtgesellschaft. Außerdem wurden, gemeinsam mit anderen Akteur\*innen des Runden Tisches „Keine Gewalt an Frauen im RBK“, in allen Gemeinden des Rheinisch-Bergischen Kreises wieder Sitzbänke mit der Aufschrift: „Kein Platz für Gewalt an Frauen“ aufgestellt.

Radio Berg informierte in der Aktionswoche, in sogenannten Infomercials, zu unseren Beratungsangeboten.

## Jubiläum 30 Jahre Frauen-Zimmer e.V. Burscheid

Anlässlich des 30-jährigen Bestehens des Vereins Frauen-Zimmer e.V. mit haben wir Vertreter\*innen aus Politik, Verwaltung und Multiplikator\*innen zu einem Empfang in unsere Beratungs- und Büroräume eingeladen.

Die Vorstandsfrau Antje Winterscheid informierte in einem lebendigen Vortrag über die Historie des Vereins. Danach hielt die stellvertretende Landrätin Leonore Schäfer ein Grußwort für den Rheinisch-Bergischen Kreis, der die Fachberatungsstelle zu einem Teil fördert.

Wir waren sehr erfreut, dass ca. 50 Gäste unserer Einladung gefolgt sind, die mit Fingerfood und Sekt miteinander ins Gespräch kamen, sich über unsere Arbeit informierten und unsere Räumlichkeiten kennenlernten.

Ein gelungenes Fest!

